

ENTOMOLOGISCHE MITTEILUNGEN

aus dem

Zoologischen Museum Hamburg

Herausgeber: Professor Dr. HERBERT WEIDNER

4. Band

Hamburg

Nr. 73

Ausgegeben am 15. August 1971

Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung afrikanischer Musciden (*Muscidae; Diptera*)

VON EBERHARD ZIELKE¹⁾

Herr Prof. Dr. H. WEIDNER gab mir freundlicherweise die Gelegenheit, die afrikanischen Musciden des Zoologischen Staatsinstitutes und Zoologischen Museums, Hamburg zu bearbeiten. Es handelt sich hierbei um 70 Exemplare, die sich auf 8 Gattungen und 23 Arten verteilen, von denen folgende fünf als neue Arten beschrieben werden: *Orthellia zielinskii* n. sp., *Dichaetomyia gentilis* n. sp., *Dichaetomyia paramacfieii* n. sp., *Lispe sinseta* n. sp., *Coenosia sanguenguei* n. sp.. Das Material wurde überwiegend in westafrikanischen Ländern gesammelt und liefert einen wertvollen Beitrag zu der bisher geringen Kenntnis der Verbreitung afrikanischer Musciden.

Artenliste

Musca domestica domestica LINNAEUS: Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 10.—19. 9. 1942, leg. HOBÖHM, 1 ♂, Eing. Nr. 26.1952.

Musca domestica calleva WALKER: Elfenbeinküste, Abidjan, 16. 6. 1957, 1 ♂, Eing. Nr. 7.1958; Gabun, Ovendo bei Libreville, 25. 4. 1959, 1 ♂, Eing. Nr. 5.1959; Gabun, Port Gentil, 10. 1959, 1 ♂ 1 ♀, Eing. Nr. 12.1960; Togo, Lome, 23. 3. 1957, 1 ♀, Eing. Nr. 7.1958; Kongo, Port Noire, 21. 11. 1956, 1 ♂, Eing. Nr. 4.57; Kamerun, Douala, 22. 11. 1954, 1 ♀, Eing. Nr. 2.1955; Nigeria, Lagos, 5.1956, 1 ♂, Eing. Nr. 15.1956. Alle Exemplare leg. ZIELINSKI.

Musca domestica curviforceps SACCHA & RIVISECCHI: Liberia, Monrovia, 7. 7. 1956, 1 ♂, Eing. Nr. 15.1956; Elfenbeinküste, Abidjan, 23. 1. 1959, 1 ♂, 3 ♀♀, Eing. Nr. 5.1959; Nigeria, Lagos, 28. 2. 1957, 1 ♂, Eing. Nr. 4.57, 9. 6. 1957, 1 ♂, Eing. Nr. 7.58, 5.1956, 1 ♀, Eing. Nr. 15.1956, alle Exemplare leg. ZIELINSKI.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: EBERHARD ZIELKE, Tropeninstitut, Entomologische Abteilung, 2 Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 74.

Musca domestica ssp. *Nigeria*, Lagos, 11. 11. 1956, 1 ♂ 1 ♀, Eing. Nr. 4.57; Elfenbeinküste, Abidjan, 16. 6. 1957, 1 ♀, Eing. Nr. 7.1958. Alle Exemplare leg. ZIELINSKI. Die Tiere lassen sich auf Grund starker Beschädigung der Chaetotaxie sowie Verschmutzung des Thorax und des Abdomen nicht eindeutig einer Unterart zuordnen.

Musca tempestatum BEZZI: Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 10.—19. 7. 1942, leg. HOBBOHM, 1 ♂, Eing. Nr. 26.1952.

Musca sorbens WIEDEMANN: Elfenbeinküste, Abidjan, 16. 6. 1957, 3 ♂ ♂, Eing. Nr. 7.1958; 9. 8. 1956, 2 ♂ ♂, Eing. Nr. 4.57, leg. ZIELINSKI; Kamerun, Douala, 22. 11. 1954. leg. ZIELINSKI, 1 ♂, Eing. Nr. 2.1955; Togo, Lome, 23. 5. 1957. leg. ZIELINSKI, 1 ♂, Eing. Nr. 7.1958; Angola, Mucozo westl. v. Dondo Quanza, 20. 3. 1953, leg. Hbg.-Angola-Expedition, 2 ♀ ♀; Angola, Cutato bei Sanguengue, 25. 4. 1953, leg. Hbg.-Angola-Expedition, 1 ♀, Eing. Nr. 2.1954; Angola, Catonou, 10. 10. 1959, leg. HEIDRICH, 1 ♂.

1 ♂ von der Elfenbeinküste ist auffallend dunkel gezeichnet. So sind die Tergite I+II, IV und V dunkelbraun, Tergit III weist einen sehr breiten, medianen dunklen Längsstreifen auf und nur die lateralen Partien sind hier gelblich gefärbt. Dagegen fällt das in Catonou, Angola von HEIDRICH gefangene ♂ durch ein fast gelbes Abdomen auf. Die Tergite I+II, bei dieser Art gewöhnlich ganz dunkel, sind ohne jegliche dunkle Zeichnung und die restlichen Tergite weisen nur einen schmalen, medianen, dunkelbraunen Längsstreifen auf, der sich auf dem letzten Segment etwas verbreitert.

Musca albina WIEDEMANN: Südwestafrika, Okahandja, 11. 11. 1900, leg. FOCK, 1 ♀.

Musca lasiophthalma THOMSON (1868):

Lissosterna polita MALLOCH (1929) **nov. syn.**

MALLOCH (1929) beschrieb anhand eines Männchens die Art *Lissosterna polita*, die von jüngeren Autoren wie PATTON (1932), VAN EMDEN (1939), HENNING (1964) und PERIS (1967) als *Musca albina polita* geführt wurde. PATTON (1932) vermutete aber, daß es sich hierbei um ein abnormes Männchen von *Musca albina* WIEDEMANN handelt und VAN EMDEN (1939) glaubte, da diese Form in Südwestafrika gefunden worden war. daß sie hier *Musca albina* vertritt. Da der Typus von *Lissosterna polita* irrtümlicherweise als durch Kriegseinflüsse verlorengegangen galt, blieb die Frage der Zugehörigkeit dieser Art ungeklärt. Aus einer Zusammenstellung der Dipteren-Typen des Zoologischen Staatsinstitutes und Zoologischen Museums, Hamburg, (WEIDNER, 1969) geht jedoch hervor, daß der Typus noch existiert. Er ist zwar durch Insektenfraß stark beschädigt, läßt sich aber dennoch eindeutig als *Musca lasiophthalma* THOMSON identifizieren. MALLOCH (1929) hat offensichtlich die Sternopleuralborsten übersehen, von denen die vordere noch unbeschädigt ist. Die beiden hinteren sind abgebrochen, die obere läßt sich aber deutlich durch den Borstenansatz nachweisen. Auf Grund der falschen Beschreibung wurde diese Art stets *Musca albina* zugeordnet, der bisher einzigen bekannten afrikanischen Art, die keine Sternopleuralborsten besitzt. Der Typus ist wie folgt beschriftet: Deutsch-Sw.-Afr. Farm Otjitueza (66 km NO.

Windhuk) 13. V. 1911 Hamburg. deutsch-südwestafrik. Studienreise 1911. W. MICHAELSEN leg.

Musca lusoria WIEDEMANN: Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 10.—19. 9. 1942, leg. HOBÖHM, 3 ♂♂ 2 ♀♀, Eing. Nr. 26.1952; eines der Männchen erscheint auffallend dunkel. So weist Tergit III einen sehr breiten, medianen, dunkelbraunen Längsstreifen auf und ist nur lateral etwas gelblich gefärbt, die übrigen Tergite sind alle von dunkler Grundfarbe mit vereinzelter grauer Bestäubung.

Orthellia viridifrons (MACQUART): Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 17.—30. 6. 1942, leg. HOBÖHM, 1 ♀, Eing. Nr. 26.1952.

Orthellia laxifrons (VILLENEUVE): Gabun, Ovendo bei Libreville, 24. 11. bis 4. 12. 1954, leg. ZIELINSKI, 1 ♂, Eing. Nr. 2.1955.

Orthellia viola (BIGOT): Gabun. Port Gentil, 23. 2. 1963, 1 ♀, Eing. Nr. 15.1956; 25. 2. 1965, 2 ♀♀, Eing. Nr. 2-66; 11.1955, 1 ♀, Eing. Nr. 12.1960; alle Exemplare leg. ZIELINSKI. Die vier Weibchen besitzen alle sehr kleine postsuturale Dorsozentralborsten, die z. T. nur sehr schwer zu entdecken sind.

Orthellia zielinski n. sp.

♂ Holotypus: Nigeria, Lagos, 5.1956, leg. ZIELINSKI, Eing. Nr. 15.1956. Im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum, Hamburg.

Orthellia zielinskii n. sp. ähnelt *Orthellia laxifrons* (VILLENEUVE) ist aber wie folgt zu unterscheiden:

Orthellia laxifrons:

♂ Stirn etwa so breit wie das Ocellardreieck.

Parafrontalborsten lang und kräftig.

1 kräftige präsuturale Dorsozentralborste vorhanden.

Orthellia zielinskii:

♂ Stirn nicht breiter als der vordere Ocellus.

Parafrontalborsten kurz, schwach und haarähnlich.

2 kräftige, deutlich zu erkennende Dorsozentralborsten vorhanden.

Männchen: Gesicht von glänzend brauner Grundfarbe ohne auffallende weiße Bestäubung. Stirn an der engsten Stelle nicht breiter als der vordere Ocellus. Etwa 16 Paar schwach entwickelter Parafrontalborsten und 1 Paar kräftige Vertikalborsten vorhanden. Augen nackt und ohne vergrößerte Facetten.

Thorax glänzend braunviolett mit dunkelgrüner Reflexion und ohne weiße Bestäubung. Das vordere Spirakulum dunkel. Allgemeine Oberflächenbeborstung sehr kurz und haarähnlich. Chaetotaxis: Acrostichalborsten = 0+0, Dorsozentralborsten = 2+4, die vorderen postsuturalen Dorsozentralborsten sehr kurz, Humeralborsten = 3, Posthumeralborsten = 2, Notopleuralborsten = 2, Postalarborsten = 3, die dritte sehr klein, Mesopleuralborsten = 0+5, die beiden oberen auffallend kräftig, die unteren sehr schwach entwickelt, Sternopleuralborsten = 1+3. Unter dem hinteren Spirakulum einige feine, lange, haarähnliche Borsten. Infraalar-Erhebung und Suprasquamalsteg ebenfalls mit feinen, haarähnlichen Borsten.

Beine braun, Tibia I ohne auffallende posterior gelegene Borste; Tibia II mit 4 posterior und 1 längeren postero-ventralen Borste, die sich in der apikalen Hälfte befindet; Femur III mit einer Reihe langer, haarähn-

licher antero-dorsaler Borsten sowie mit einer langen antero-ventralen Borste im basalen Drittel und 3—4 langen antero-ventralen in der apikalen Hälfte; auf Tibia III eine Reihe sehr kurzer antero-dorsaler Borsten, 1 lange postero-dorsale im apikalen Drittel und 4 ziemlich lange antero-ventrale Borsten im mittleren Drittel.

Flügel bräunlich-gelb, die Membran einheitlich mit feinen Borsten besetzt; Adern gelbbraun; r_{4+5} dorsal und ventral an der Basis mit einigen kleinen Borsten, die aber nicht r-m erreichen; Media nicht knickartig gebogen, sondern in einer vollen Rundung verlaufend. Unteres und oberes Thorakalschüppchen weißlich transparent.

Abdomen wie der Thorax glänzend braunviolett mit grünlicher Reflexion. Beborstung lang und haarähnlich. Körperlänge etwa 5,5 mm.

Weibchen: Unbekannt.

Pyrellina distincta (WALKER): Angola, Cabinda, 15. 3. 1955, 1 ♂, Eing. Nr. 6.1955; Kamerun, Douala, 9. 10. 1957, 1 ♂, Eing. Nr. 7.1955; beide Exemplare leg. ZIELINSKI. Das aus Angola stammende Männchen unterscheidet sich von den meisten anderen Männchen dieser Art durch die breite Stirn, die an der engsten Stelle etwa so breit wie das Ocellardreieck ist. Gewöhnlich ist die Stirn aber höchstens so breit wie der vordere Ocellus.

Ophyra capensis (WIEDEMANN): Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 19.—30. 10. 1942, 1 ♂, Eing. Nr. 26.1952; 13. 8. 1942, 1 ♂ 3 ♀♀, Eing. Nr. 26.1952; alle Exemplare leg. HOBÖHM. 1 ♂ und 2 ♀♀ sind mit Milben besetzt.

Dichaetomyia cuthbertsoni VAN EMDEN: Südwestafrika, Otjiwarongo, Farm Abechaus, 25. 2. 1944, leg. HOBÖHM, 1 ♀, Eing. Nr. 26.1952.

Dichaetomyia ovata STEIN: Nigeria, Lagos, 15. 2. 1957, 1 ♂, Eing. Nr. 4.57; 14. 12. 1961, 1 ♀, Eing. Nr. 1.1962; beide Exemplare leg. ZIELINSKI. Das Männchen wie auch das Weibchen besitzen beide dunkle Abdomeuspitzen, die wahrscheinlich durch Verwesungsvorgänge in der Fliege hervorgerufen worden sind. Beim ♀ ist der Kontrast zum gelb gefärbten Teil des Abdomens stärker als beim Männchen. VAN EMDEN (1942) legt sich in seiner Bestimmungstabelle hinsichtlich der Abdomenfärbung auch nur bedingt fest: „Abdomen often wholly pale.“

Dichaetomyia quadrata lineata STEIN: Gabun, Ovendo bei Libreville, 24. 11.—4. 12. 1954, 1 ♂ 1 ♀, Eing. Nr. 2.1955; Nigeria, Lagos, 9. 6. 1957, 1 ♀, Eing. Nr. 7.1958; alle Exemplare leg. ZIELINSKI; Kamerun, Mukonje-Farm bei Mundame am Mungo-Fluß, 20. 12. 1905, leg. ROHDE, 1 ♂.

Dichaetomyia gentilis n. sp.

♀ Holotypus: Gabun, Port Gentil, 11.1955, leg. ZIELINSKI, Eing. Nr. 15.1956. Im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum, Hamburg.

Diese Art führt in VAN EMDENS (1942) Bestimmungstabelle zu *Dichaetomyia albivitta* STEIN, unterscheidet sich aber von ihr durch eine postero-ventrale Borste auf der Vordertibia, die *D. albivitta* fehlt, sowie durch ein einfarbig ockerbraun gefärbtes Abdomen, das bei *D. albivitta* im distalen Bereich dunkel ist.

Weibchen: Gesicht stark silbergrau bestäubt, Stirnstrieme je nach Lichteinfall mehr oder weniger intensiv braun getönt. 4—5 Paar kräftige Parafrontalborsten, 1 Paar starke Ocellarborsten und 2 Paar Vertikalborsten vorhanden. Stirn zumindest 3—4 mal so breit wie das Ocellardreieck. Rüssel braun, Antennen und Palpen gelb, die distale Hälfte des 3. Antennengliedes etwas dunkler als die basale Hälfte, Arista lang behaart. Augen nicht auffallend behaart, aber einige sehr kleine, spärlich verteilte Haare sind vorhanden.

Thorax seitlich von gelber Grundfarbe bis auf ein kleines, dunkelbraunes Dreieck unter der Infra-Alar-Erhebung, dorsal dunkelbraun mit 2 breiten, grauweiß bestäubten Längsstreifen, die sich der Dorsozentralborsten-Reihe bis zur Spitze des Scutellums entlangziehen. Allgemeine Oberflächenbehaarung des Thorax kurz und kräftig borstenförmig. Infra-Alar-Erhebung mit 2 kleinen, dunklen Borsten. Scutellum latero-ventral beborstet. Hypopleuron mit 1—2 kleinen, schwarzen Borsten unter dem Spirakulum. Chaetotaxis: Acrostichalborsten = 0+1, diese sehr klein aber deutlich von der Thoraxbeborstung zu unterscheiden, Dorsozentralborsten = 2+4, die vorderste postsuturale Dorsozentralborste etwa ein Viertel so lang wie die letzte, Humeralborsten = 3, Posthumeralborsten = 2, Notopleuralborsten = 2, Intra-Alarborsten = 0+2, Supra-Alarborsten = 2, Prä-Alarborsten = 1, Post-Alarborsten = 3, Mesopleuralborsten = 1 + 4—5, Sternopleuralborsten = 1+2.

Beine gelb, nur die Tarsen braun. Tibia I mit einer postero-ventralen Borste im mittleren Drittel; Femur II mit etwa 4 postero-ventralen Borsten, 1 antero-dorsalen sowie einigen posterior Borsten im apikalen Bereich und etwa 6 anterior Borsten in der basalen Hälfte; auf Tibia II 2 posterior Borsten im mittleren Drittel; Femur III mit einer Reihe kurzer, aber kräftiger antero-dorsaler Borsten, 1 antero-ventralen in der basalen Hälfte und 3 antero-ventralen in der apikalen Hälfte, in der basalen Hälfte außerdem mit 3 postero-ventralen Borsten; Tibia III mit 1 antero-dorsalen und 2 antero-ventralen Borsten im mittleren Drittel, im basalen Drittel 1 kleine, aber deutliche postero-dorsale Borste.

Flügel bräunlich, Adern gelbbraun; Flügelmembran einheitlich mit feinen Borsten besetzt; Media im apikalen Bereich schwach nach vorne gebogen; r_{4+5} ventral an der Basis mit etwa 3 kleinen dunklen Borsten. Thorakalschüppchen gelblich transparent.

Abdomen ockerfarben, die hinteren 2 Tergite und die apikale Hälfte des Tergites III etwas dunkler als die vordere Abdomenhälfte. Tergit IV mit einer Reihe von Marginalborsten, Tergit V mit Diskal- und Marginalborsten.

Länge etwa 8 mm.

Männchen: Unbekannt.

Dichaetomyia paramacfieii n. sp.

♂ Holotypus: Gabun, Ovendo bei Libreville, 24. 11.—4. 12. 1954, leg. ZIELINSKI, Eing. Nr. 2.1955. Im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum, Hamburg.

Diese Art ähnelt *Dichaetomyia macfieii* MALLOCH, unterscheidet sich aber von ihr durch die Färbung der letzten 2 Tergite, die bei *Dichaetomyia macfieii* gelblich bei *Dichaetomyia paramacfieii* aber überwiegend schwarz gefärbt sind.

Männchen: Gesicht je nach Lichteinfall silbergrau bis dunkelgrau. Stirn an der engsten Stelle etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie das Ocellardreieck, Stirnstrieme nicht reduziert. Etwa 5 Paar Parafrontalborsten, 1 Paar Ocellarborsten und 2 Paar kleine Vertikalborsten vorhanden. Rüssel braun, Palpen und Antennen gelb. Augen ohne stark vergrößerte Facetten und ohne auffallende Behaarung, spärlich verteilte, sehr kleine Haare sind jedoch vorhanden.

Thorax lateral gelb bis auf ein kleines, schwarzes Dreieck unterhalb der Infra-Alar-Erhebung, dorsal dunkelbraun mit 2 dunklen, dicht grauweiß bestäubten Längsstreifen, die sich an den Dorsozentralborstenreihen erstrecken aber an der Scutellarnaht enden. Scutellum gelblichbraun. Allgemeine Thoraxbehaarung kurz und borstenförmig, die Infra-Alar-Erhebung ohne Borsten, Hypopleuron mit 10—15 kleinen, dunklen Borsten, Scutellum laterno-ventral beborstet. Chaetotaxis: Acrostichalborsten = 0+1, Dorsozentralborsten = 2+4, die vorderste postsuturale Dorsozentralborste etwa ein Viertel so lang wie die letzte, Humeralborsten = 2, Intra-Alar-Borsten = 0+2, Supra-Alarborsten = 2, Prä-Alarborsten = 1, Post-Alarborsten = 3, Mesopleuralborsten = 1+5, Sternopleuralborsten = 1+2.

Beine braungelb, Tibia I ohne postero-ventrale Borste im mittleren Drittel jedoch mit 1 kleinen antero-dorsalen Borste in der apikalen Hälfte; Femur II in der basalen Hälfte mit einigen anterior und 2 postero-ventralen Borsten, in der apikalen Hälfte eine Reihe postero-ventraler Borsten und im apikalen Viertel 1 anterior und einige posterior Borsten; Tibia II mit 2 posterior Borsten im mittleren Drittel; Femur III mit einer Reihe antero-dorsaler Borsten und 5—6 antero-ventralen Borsten, im basalen Drittel 1—2 lange postero-ventrale und im apikalen Viertel 2 dicht beieinander stehende dorsale Borsten; Tibia III in der Mitte mit 1 antero-dorsalen Borste, distal von dieser 2 antero-ventrale Borsten, in der basalen Hälfte 1 postero-dorsale Borste.

Flügel bräunlich, Adern gelbbraun; Flügelmembran einheitlich mit Borsten besetzt; Media im apikalen Bereich schwach nach vorne gebogen; r_{4+5} ventral an der Basis mit 3—5 kleinen dunklen Borsten. Thorakalschüppchen gelblich transparent.

Vom Abdomen die Tergite I+II, III und die basale Hälfte von IV glänzend gelbbraun, die apikale Hälfte von Tergit IV und Tergit V dunkel, Tergit V aber mit einem schmalen, gelben Apikalband. Tergit IV und V jeweils mit einer Reihe Marginalborsten, auf Tergit V außerdem 6 Diskalborsten.

Körperlänge etwa 7,5 mm.

Weibchen: Unbekannt.

Lispe leucospila WIEDEMANN: Südwestafrika, Windhoek, 29. 4.—8. 5. 1911, leg. MICHAELSEN, 1 ♀.

Lispe macfieii VAN EMDEN: Togo, Lome, 23. 5. 1957, leg. ZIELINSKI, 1 ♂, Eing. Nr. 7.1958.

Lispe neo MALLOCH: Gabun, Port Gentil, 11. 1955, leg. ZIELINSKI, 1 ♀, Eing. Nr. 15.1956.

Lispe sineseta n. sp.

♂ Holotypus: Gabun, Port Gentil, 23. 3. 1956, leg. ZIELINSKI, 1 ♂, Eing. Nr. 15.1956. Im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum, Hamburg.

Lispe sineseta führt in VAN EMDENS (1941) Bestimmungstabelle zu *Lispe niveimaculata* STEIN, unterscheidet sich aber von dieser Art durch das Fehlen einer postero-ventralen Borste auf Tibia I.

Männchen: Gesicht grauweiß bestäubt, Stirn schwarz, die Stirnstrieme bei bestimmtem Lichteinfall bräunlich bestäubt. Rüssel und Antennen dunkelbraun, Palpen gelb mit rötlichem Schimmer. Parafacialia ohne große Borsten, Parafrontalia mit 4 kurzen aber kräftigen Borsten, 2 Paar Vertikalborsten und 1 Paar Ocellarborsten vorhanden. Stirn an der engsten Stelle etwa $3\frac{1}{2}$ mal so breit wie das Ocellardreieck. Augen ohne vergrößerte Facetten und auffallende Behaarung. Hintere Kopfpartei schwarz, am Halsansatz mit 2 weißen Flecken, die in der unteren Hälfte miteinander verschmelzen.

Thorax dorsal von glänzend schwarzer Grundfarbe mit dunkelbrauner Bestäubung, lateral silbergrau bestäubt. Chätotaxis: Acrostichalborsten = 0+0, Dorsozentralborsten = 0+1, Humeralborsten = 0, Posthumeralborsten = 0, Notopleuralborsten = 2, Intra-Alar-Borsten = 0+0, Supra-Alar-Borsten = 1, Postalar-Borsten = 2, Mesopleuralborsten = 1+6, die 2. Borste in der Mesopleuralborstenreihe auffallend länger und kräftiger als die übrigen, Sternopleuralborsten = 1+1.

Beine dunkelbraun, Femura in den basalen Hälften grau bestäubt, Trochanter gelb. Femur I mit 2 postero-dorsalen und 3 postero-ventralen Borsten in der apikalen Hälfte; Tibi I ohne auffallende postero-ventrale Borste; Femur II mit 2 antero-dorsalen und 1 kleinen anterior Borste in der basalen Hälfte, in der apikalen Hälfte 1 postero-dorsale und an der Spitze 1 posterior Borste; auf Tibia II 2 posterior Borsten in der apikalen Hälfte; auf Femur III etwa 5 kleine antero-dorsale Borsten und im basalen Drittel 1 vertikale Borste; Tibia III mit 1 anterior Borste im mittleren Drittel.

Flügel braun, Adern dunkelbraun und nackt; Membran einheitlich mit feinen Borsten besetzt. Thorakalschüppchen weiß, Halteren mit braunem Knopf.

Abdomen glänzend schwarz mit unregelmäßiger, brauner Bestäubung. Tergite III, IV und V lateral jeweils in der basalen Hälfte mit einem runden auffallenden hellen Flecken.

Länge etwa 7 mm.

Weibchen: Unbekannt.

Dimorphia tristis WIEDEMANN: Südwestafrika, Port Elizabeth, 15. 12. 1898, leg. BRAUN, 1 ♀. Die Weibchen dieser Gattung sind nur mit Schwierigkeit eindeutig zu bestimmen, da Thorax- und Abdomenfärbung sehr variabel sind. Die Antennen dieses Exemplares sind relativ dunkelbraun gefärbt, so daß eine Bestimmung mit VAN EMDENS (1942) Bestimmungstabelle zu *Dimorphia tristis* führt.

Coenosia sanguenguei n. sp.

♀ Holotypus: Angola, Sanguengue, 4. 8. 1959, Angola Exp. 1959, Eing. Nr. 12.1959. Im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum, Hamburg.

Diese Art ähnelt *Coenosia ruwenzorica* (VAN EMDEN), unterscheidet sich aber von ihr durch die Thoraxzeichnung, die bei *C. ruwenzorica* 5 braune Längsstreifen aufweist, bei *C. sanguenguei* aber nur 3.

Weibchen: Gesicht silbergrau bestäubt, Stirn graubraun. Rüssel und Antennen dunkelbraun bis schwarz, Palpen in der basalen Hälfte braun, in der apikalen gelb. Stirn an der engsten Stelle etwa $3\frac{1}{2}$ mal so breit wie das Ocellardreieck. 4 Paar sehr kräftige Parafrontalborsten, 1 Paar lange Ocellarborsten, 2 Paar Vertikalborsten vorhanden. Ocellardreieck weit nach vorne gezogen, ohne jedoch das Ptilinum zu erreichen. Augen nackt.

Thoraxgrundfarbe grau, dorsal mit 3 sehr schmalen, braunen Längsstreifen, die sich bis zur mittleren Dorsalborste erstrecken. Bei bestimmtem Lichteinfall erscheint das Mesonotum vor der Scutellarnaht bräunlich. Chätotaxis: Acrostichalborsten 3 = zahlreich und klein, Dorsozentralborsten = 1+3, Humeralborsten = 1, Posthumeralborsten = 1, Notopleuralborsten = 2, Sternopleuralborsten = 1+2, Mesopleuralborsten = 0+2—3.

Beine von gelbbrauner Grundfarbe, Femur I posterior in den basalen zwei Dritteln gräulich. Tibia I mit 1 sehr langen und kräftigen posterior Borste; Femur II mit einer Reihe ventraler Borsten und etwa 4 anterior Borsten über die Länge verteilt, im apikalen Viertel eine kräftige postero-dorsale Borste; Tibia II mit 1 antero-dorsalen Borste etwa in der Mitte gelegen, basal von ihr 1 postero-dorsale Borste, beide Borsten sehr lang und kräftig; Femur III mit einer Reihe antero-dorsaler sowie 1 Reihe antero-ventraler Borsten, im basalen Bereich etwa 3—4 lange postero-ventrale Borsten, in der apikalen Hälfte 1 lange postero-dorsale und 1 postero-ventrale Borste; Tibia III mit 1 anterior und 1 antero-dorsalen Borste in der Mitte, beide Borsten auf gleicher Höhe liegend, im apikalen Drittel 1 postero-dorsale Borste, die basal von 1 subapikalen antero-dorsalen Borste liegt. Alle Borsten sehr lang und kräftig.

Flügel grau, Adern gelblichbraun und nackt; Flügelmembran einheitlich mit kleinen Borsten besetzt. Thorakalschüppchen weißlich transparent, das untere etwa doppelt so lang wie das obere. Halteren gelb.

Abdomen von dunkelgrauer Grundfarbe mit weißlichgrauer Bestäubung, die aber keine eindeutige Zeichnung erkennen läßt.

Länge etwa 7 mm.

Männchen: Unbekannt.

Literatur

- HENNIG, W., 1964: Muscidae in LINDNER: Die Fliegen der paläarktischen Region, **63 b**, 961—1008.
- MALLOCH, J. R., 1929: Exotic Muscaridae (Diptera) XXVI. Ann. Mag. nat. Hist. (10) 4, 96—120.
- PATTON, W. S., 1932: Studies on the Higher Diptera of Medical and Veterinary Importance. Ann. trop. Med. Parasitol., **27**, 135—156.
- PERIS, S. V., 1967: Los Muscini de la Guinea Espanola. Bol. R. Soc. Espanola Hist. Nat. (Biol.), **65**, 21—64.
- VAN EMDEN, F., 1939: Muscidae (Muscinae: Stomoxydinae) Ruwenzori Expedition, **2**, 49—89.
— 1941: Keys to the Muscidae of the Ethiopian region: Scatophaginae, Anthomyiinae, Lispinae, Fanniinae. Bull. ent. Res., **32**, 251—275.
— 1942: Keys to the Muscidae of the Ethiopian region: Dichaetomyia-group. Ann. Mag. nat. Hist., (11) 9, 721—736.
- WEIDNER, H., 1969: Die Entomologischen Sammlungen des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums Hamburg. Mitt. Hamburg. Zool. Mus. Inst., **66**, 227—236.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Zielke Eberhard

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung afrikanischer Musciden \(Muscidae; Diptera\) 173-181](#)